

Die besten Tipps & Tricks für dein rentables Aktiendepot

Aktien sind längst nicht mehr der Handel mit eingestaubten physischen Papieren. Nicht erst seit dem *Wolf of Wallstreet* sind Aktien ein heißes Thema auch unter den jüngeren Menschen. Hier skizzierte Leonardo Di Caprio ganz gemäß seines Vorgängers Michael Douglas den Reiz der Börse.

Schnell kann man hoch fliegen, aber noch tiefer fallen. Damit du nur steil gehst, stellen wir dir heute die besten Tipps & Tricks für ein rentables Aktiendepot vor. **Damit du dich nach unserem Artikel sofort problemlos an die Eröffnung deines Aktiendepots machen kannst.**

Die Hard Facts

- Der digitale Aktienhandel ist heutzutage Standard. Egal, ob über die Desktop-Version oder gar mit einer App: Aktienhandel war noch nie so leicht wie heutzutage.
- Es gibt eine Vielzahl an Anbietern, bei denen du dein Depot eröffnen kannst. Um das Richtige für dich zu finden, solltest du dich vorab informieren, wo dein Fokus liegen soll.
- Die Meinungen diffundieren sehr darüber, ob man „einfach so“ in den Aktienhandel einsteigen sollte. Fakt ist, dass du natürlich auch deinen Einsatz verlieren kannst, deshalb ist unser Tipp: Investiere nur Geld, bei dem es dir auch wirklich nicht weh tut, wenn es flöten geht.

Was ist ein Aktiendepot?

Ein **Aktiendepot** kannst du dir als **großen Topf in einer Cloud** vorstellen. Hierfür kaufst du nun nach und nach Aktien, die den Gegenwert der ehemaligen Wertpapiere repräsentieren. Wenn du die Aktien einkaufst, kommt eine Ordergebühr hinzu. Diese kann stark variieren, je nachdem, für welchen Anbieter du dich entscheidest.



Aktien haben einen langen Weg hinter sich: Von ehemals physischen Wertpapieren werden heute die Kurse digital entweder am Laptop oder auch am Handy über eine App verfolgt. (Bildquelle: Unsplash / Margo Santosa)

Diese Ordergebühr führt in der Regel dazu, dass diese Position erstmal ins Minus rutscht. Dies kann am Anfang sehr irritierend sein. Wichtig ist jedoch, dass du dich davon nicht

verunsichern lässt und dich in Geduld übst. Solltest du auch nach einiger Zeit weiterhin rote Zahlen schreiben, sollte die Option der Abstoßung – dies kommt einem Wiederverkauf gleich – in Betracht gezogen werden. Für diese Entscheidung sind jedoch **weltwirtschaftliche Ereignisse und Entwicklungen der einzelnen Firma von Bedeutung**. Auch langfristige Investments können je nach Zielsetzung die richtige Anlagestrategie sein.

„Weltwirtschaftliche Ereignisse und bestimmte Entwicklungen der einzelnen Firmen sind essenziell für die Beurteilung der Aktienperformance. Was heute ein Minus ist, kann übermorgen schon der nächste Coup sein.“

Was du über die Eröffnung eines Aktiendepots wissen solltest

Ein Aktiendepot ist schnell und ohne viel Aufwand angelegt. Doch warum sollte man überhaupt in Aktien investieren? Vielen ist der große Börsencrash ein Begriff und ebenso viele schimpfen auf Aktien.

Ob Aktien nun für dich geeignet sind? **Bei dieser Entscheidung möchten wir dir mit unserem Fragenkatalog auf die Sprünge helfen.** Es wird beispielsweise auf die folgenden Aspekte eingegangen:

- Zielgruppe,
- Anbieter und
- Kosten.

Lies‘ unseren Artikel aufmerksam bis zum Ende durch, um auch keine relevante Information zu verpassen. Im letzten Teil unseres Artikels werden wir nämlich noch auf spezielle Kriterien näher eingehen, **damit du die verschiedenen Angebote der Aktiendepots besser vergleichen kannst.**

Für wen eignet sich ein Aktiendepot?

Ein Aktiendepot ist **prinzipiell für jeden geeignet**. Natürlich solltest du dir zu Beginn klar werden, welche Zielsetzung du verfolgst. Und es sollte dir auch klar sein, dass du **nur im Ausnahmefall mit dem schnellen Geld rechnen kannst**. Es gibt gute Anlagestrategien, von denen du mittel- und langfristig profitieren kannst. Manche investieren rein in Aktien, andere gehen auf ETFs, wieder andere in Fonds und die nächsten streben ein gemischtes Portfolio an.

Unser Tipp an dieser Stelle ist, **sich vorab mit den einzelnen Anlageoptionen zu beschäftigen**, da diese Entscheidung auch sehr mit der Anbieterauswahl zusammenhängt. Indem Eltern immer öfter Aktiendepots für ihre Kinder eröffnen und pflegen, sind selbst die ganz Kleinen schon potenzielle Trader. **Was früher der Bausparvertrag war, ist heute das Aktiendepot.**

Wo kann ich ein Aktiendepot eröffnen?

Aktiendepots kannst du entweder online oder bei deiner Hausbank eröffnen. Die **großen Hausbanken**, wie zum Beispiel **Deutsche Bank, Sparkasse oder auch Commerzbank** bieten dir an, ein Aktiendepot zu eröffnen. Im **Onlinebereich** findest du beispielsweise die folgenden Anbieter: **Scalable.Capital, Trade Republic, ING oder auch Consorsbank.**

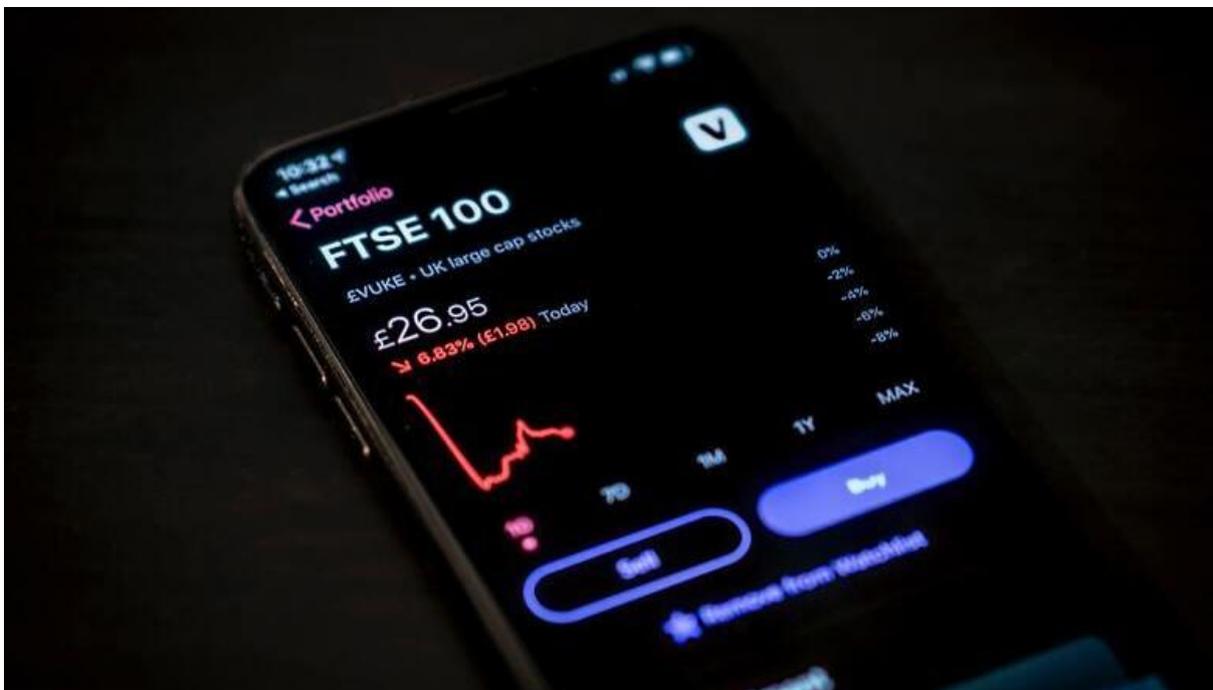
Was kostet es, ein Aktiendepot zu eröffnen?

Normalerweise kostet das Eröffnen eines Aktiendepots nichts. Steigst du ins Traden ein, wird jeweils eine Handelsgebühr fällig. Wie hoch diese ist, hängt von der Plattform und der eigentlichen Order ab.

Grob kann gesagt werden, dass **je mehr Aktien auf den Handelsplätzen verfügbar sind, desto höher werden die Ordergebühren**. Im Schnitt kannst du mit einem kleinen bis mittleren zweistelligen Betrag rechnen. Keine Sorge: Auch diese Kosten sind mit einem Höchstbetrag gedeckelt.

Die besten Tipps & Tricks, um das geeignete Depot zu finden

Der moderne Aktienhandel ist sehr niederschwellig zugänglich. **Mit ein paar Klicks hast du dein Depot angemeldet**. Doch auch hier gibt es paar Tricks, die du beachten solltest, um mit deinem Depot nicht baden zu gehen.



Den Aktienhandel über die App am Handy zu verfolgen, ist heutzutage gang und gäbe. Schnell mal einen Trade per Fingerprint freigeben, während man bei Starbucks auf seinen Moccacino wartet – Der moderne Traum der Digitalisierung. (Unsplash / Jamie Street)

Was du bei der Eröffnung deines Aktiendepots beachten solltest

Jede Privatperson kann ohne große Umstände ein Aktiendepot eröffnen. Wenn dein Wohnsitz jedoch nicht in Deutschland ist, solltest du die gesonderten Regelungen für sogenannte Steuerausländer beachten.

Diese beziehen sich auf die Steuern und deren Abführung. Hinzu kommen meistens noch einige gesonderte Gebühren. **Falls du ein Steuerausländer sein solltest, wäre es ratsam zu Beginn deiner Handelstätigkeit deinen Steuerberater zu konsultieren.**

Wie lange dauert es, ein Aktiendepot zu eröffnen?

Um ein Aktiendepot zu eröffnen, solltest du dir **circa eine halbe Stunde Zeit einplanen**. Die Erstellung deines Online-Accounts dauert im Prinzip nicht lange. Danach musst du dich aber **über ein Ident-Verfahren identifizieren**: Sozusagen bestätigen, dass du tatsächlich existierst.

Für die Identifikation hast du zwei Optionen: Entweder machst du dies in der nächstgelegenen Postfiliale oder du lädst dir eine entsprechende App herunter und telefonierst mit einem Mitarbeiter eines Callcenters. Hier musst du deinen Personalausweis fotografieren lassen und einige Angaben zu deiner Person bestätigen. Und schon kann das Traden losgehen!

Vergleichskriterien von Aktiendepots

Da es immer mehr Anbieter gibt, bei denen du mit Aktien handeln kannst, wird es auch zunehmend wichtiger zu wissen, wie und wo man sein Geld investieren kann. Um die Anbieter besser unterscheiden zu können, erläutern wir dir nun, was es mit den folgenden Kriterien auf sich hat:

- Ordergebühr,
- Handelsplätze und
- Anzahl der Fonds.

Natürlich gibt es über diese Kriterien hinaus noch Parameter, um die Depots zu vergleichen. **Die von uns ausgesuchten Kriterien richten sich aber bewusst an Einsteiger** und sollen einen ersten Anhaltspunkt bieten.

Ordergebühr

Für das Depot bezahlst du erstmal nichts. Gebühren entstehen dir im Normalfall erst, wenn du das Traden beginnst. Diese Gebühren – auch Ordergebühren genannt – berechnen sich anhand deiner eigentlichen Order. Dies bedeutet, dass du einen Prozentsatz deiner eigentlichen Order als Verwaltungsgebühr an deine Bank bezahlst.

Gewisse Anbieter versuchen Kunden anzulocken, indem sie mit niedrigen Ordergebühren winken. Der Nachteil hierbei ist jedoch die Handelbarkeit. Das bedeutet, dass die Menge an Handelsplätzen und damit die Auswahl an Aktien stark eingeschränkt ist. Ein anderes Modell ist, dass du Aktien zwar relativ günstig handeln kannst, wenn es jedoch in Richtung Fonds und ETFs geht, explodieren deine Kosten geradezu. **Informiere dich also vor der Eröffnung deines Depots, wie es sich mit allen Gebühren verhält.**

Handelsplätze

Anhand der Handelsplätze kannst du sehen, wie ausdifferenziert die Handelsplattform ist. In der Regel werden die großen Börsen, wie Frankfurt, München oder Stuttgart angeboten. Der Direkthandel ist darüber hinaus eine Option. Bei ausländischen Angeboten wird es teilweise schwieriger. **Nicht jeder Anbieter unterstützt die ausländischen Handelsplätze.**

Anzahl von Fonds

Fonds stellen eine weitere Klasse der Anlagemöglichkeiten dar. **Einen Fond kannst du dir als ein Portfolio an Aktien (und Wertpapieren) vorstellen.** Das heißt, du entscheidest dich zum Beispiel in den Bereich „Immobilien“ zu investieren. Dafür suchst du dir nun aber nicht eine bestimmte Aktie eines Unternehmens heraus, sondern du möchtest dein Risiko etwas streuen und so investierst du in einen Immobilien-bezogenen Fonds.

Je mehr Fonds deine Bank handelt, desto größer ist deine Auswahl. Wie wir bereits in unserem Artikel angeschnitten hatten, ist es wichtig, dass du dich vorab über die verschiedenen Anlagemöglichkeiten informierst, damit du dich entscheiden kannst, worauf dein Fokus liegen soll.

Fazit

Wir hoffen, unser heutiger Artikel hat dir das Thema „Aktien und die damit verbundene Depotöffnung“ etwas nähergebracht. Auch sollte hoffentlich klar geworden sein, dass der Handel mit Aktien längst nicht mehr nur der Upper Class angehört.

Wir bestärken jeden, der etwas Geld übrig hat, sich mit dem Thema Aktien auseinanderzusetzen und eventuell auch etwas zu investieren. **Aktien sind längst nicht mehr der kapitalistische Feind.** So gibt es heutzutage auch die Methode rein in Green Investments zu investieren. So kannst du mit deiner Investition auch steuern, wen beziehungsweise was dein Geld unterstützen soll 😊